

---

Presseinformation Nr. 747

---

13. Juli 2007

---

**LAURISCHK:  
Statt Plakate kleben besser Sprache fördern**

---

*BERLIN. Zur Vorstellung einer Plakataktion durch die Bundesregierung zum Nationalen Integrationsplan und einer Informationskampagne für türkischstämmige Familien zum Zuwanderungsrecht erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:*

Die Bundesregierung hat offensichtlich nicht verstanden, dass mit plakativen Showveranstaltungen der Integration kein Gefallen getan wird. Statt Wände mit lächelnden Gesichtern zu bekleben, sollte sie lieber das Geld für die Sprachkurse ausgeben. Deren Defizite kennt man seit über einem Jahr, und es ist bisher nichts passiert.

Anscheinend ist die Bundesregierung nicht von der integrationsfördernden Wirkung ihres Zuwanderungsgesetzes überzeugt. Dort sind die Integrationskurse nämlich vorgeschrieben.

Unter diesen Umständen ist eine zusätzliche Informationskampagne richtig, sie sollte aber auch die Mitarbeiter der Ausländerbehörden erreichen, damit diese das Gesetz so verstehen, wie es nötig ist: als Mittel zur Integration.

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de